

Volume / Band 23

Laster im Mittelalter / Vices in the Middle Age

Hrsg. v. / ed. by Christoph Flüeler und Martin Rohde

Berlin/New York 2009, 235 Seiten
ISBN 978-3-11-020274-8

Das Thema Laster im Mittelalter zeichnet sich durch seine Kontinuität über das gesamte Mittelalter aus und hat seine Wurzeln in der Spätantike und seine Nachwirkungen in der Neuzeit. Es berührt fast alle Bereiche mittelalterlicher Kultur und hat eine unerschöpfliche Literatur hervorgebracht. Der Sammelband beruht auf den Ergebnissen des Freiburger Kolloquiums 2006, das sich erstmals mit der langen Tradition der sieben Todsünden und den mittelalterlichen Lasterkatalogen befasste, und vereint die Beiträge namhafter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen. Laster wurden im Mittelalter systematisch geordnet: Sie wurden in Hauptlaster eingeteilt, aus denen andere Laster hervorgingen, als Sünden verstanden und dienten darüber hinaus ganz allgemein der Beschreibung menschlicher Leidenschaften und Handlungen. Aus historischer, literaturwissenschaftlicher, theologischer, philosophischer, kunst- und rechtshistorischer Perspektive entwerfen die neun Beiträge in deutscher, englischer und französischer Sprache ein lebendiges Bild der Wünsche und Ängste des mittelalterlichen Menschen, aber auch des gesellschaftlichen Lebens im Mittelalter.

Christoph Flüeler — Einleitung.

Sabine Grebe — The End Justifies the Means: The Role of Deceit in Prudentius' 'Psychomachia'.

Silvana Vecchio — Passions de l'âme et péchés capitaux: les ambiguïtés de la culture médiévale. *Bruno Boerner* — Lasterdarstellungen in der mittelalterlichen Monumentalkunst Frankreichs.

Richard Newhauser — The Capital Vices as Medieval Anthropology.

Franz-Josef Schweitzer — Das Lehrgedicht von 'Des Teufels Netz' und die Konzilien von Konstanz und Basel.

Christian Schäfer — Die Hauptlasterlehre des Thomas von Aquin als philosophische Anthropologie: Das Beispiel des Zinsnahmeverbots.

Karl Ubl — Die Laster des Fürsten. Theorie und Praxis der Königsabsetzung um 1300.

Klaus Wolf — *Propter utilitatem populi: Durch des nucz willen seines volkes*. Die 'staatstragende'. Rezeption der 'Summa de vitiis' des Guilelmus Peraldus in der spätmittelalterlichen Wiener Schule.

Stan Benfell — Avarice, Justice, and Poverty in Dante's 'Comedy'.